



PRESSEINFORMATION

Wien, am 17/10/2016

SANIERUNG GREGOR MENDEL HAUS ABGESCHLOSSEN - NEUES UNIVERSITÄTSGEBÄUDE FÜR DIE BOKU BEREITS IN BAU

Pünktlich zum aktuellen Studienjahr herrscht wieder Normalbetrieb im frisch sanierten Hauptgebäude der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU). Das Gregor-Mendel-Haus und der angeschlossene Liebig-Trakt wurden von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) in den letzten Jahren umfassend funktionssaniert und modernisiert.

"Wir investieren permanent in die Modernisierung des Universitätsstandortes Wien und gehen diesen Weg konsequent weiter. Alleine das Gesamtinvestitionsvolumen aller vor kurzem abgeschlossenen, laufenden und vereinbarten Projekte an der BOKU beläuft sich auf rund 100 Millionen Euro. Die finalisierte Sanierung des Gregor Mendel Hauses ist daher auch gleichzeitig der Start für den Bau des neuen Türkenwirtes. Wir schaffen mehr Raum für Forschung, Lehre und Studierende und stärken langfristig den Wissensstandort Wien", so Vizekanzler und Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner.

Für Rektor Martin Gerzabek ist das renovierte Gregor-Mendel-Haus nicht nur ein architektonisches Juwel, das nun in neuem Glanz erstrahlt, sondern ein zentrales Gebäude der BOKU, das wichtige Funktionen als Institutsgebäude, als Lehrsaalzentrum, für das Universitätsmanagement und die Studierendenservices beherbergt. Eine moderne Infrastruktur für Forschung und Lehre und eine adäquate Laborumgebung sind für technische Wissenschaften von entscheidender und zukunftsweisender Bedeutung. Die nun erfolgte Funktionssanierung schafft dafür die entscheidenden Voraussetzungen. Darüber hinaus ist das Gregor-Mendel-Haus ein wichtiges Identifikationssymbol für die BOKU als ältestes Gebäude der Universität, das heuer 120 Jahre alt geworden ist. "Im Zuge des Projektes wurden Baumaßnahmen in der Höhe von rund 35 Mio. Euro umgesetzt", sagt BIG Geschäftsführer Hans-Peter Weiss. Ein Teil dieser Mittel, rund sieben Mio. Euro, stammt aus Baukostenzuschüssen des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) und der BOKU.

Unter den strengen Auflagen des Denkmalschutzes wurde die Fassade saniert und ein Großteil der Fenster getauscht. Das brachte auch Unerwartetes zutage. So wurden an der Außenfassade unter Farbschichten verborgene Malereien und Ornamente entdeckt und originalgetreu wieder hergestellt. Bei den Bauarbeiten wurde außerdem ein altes Uhrwerk gefunden. Ein originalgetreuer Nachbau der zugehörigen Uhr befindet sich jetzt an der hofseitigen Fassade des Liebig-Trakts. Im Innenhof entstanden nach den Plänen von Architekt Neumayer ZT eine neue Kantine mit Terrasse und ein modernes Fluchtstiegenhaus samt Evakuierungsaufzug. In das neue Dachgeschoß des Liebig-Trakts ist unter anderem das Rektorat eingezogen. Weniger sichtbar und trotzdem zentraler Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen ist die Erneuerung der Haustechnik sowie die Installation von Brandmelde- und Sicherheitsbeleuchtungsanlagen und die Umsetzung der Barrierefreiheit. Die Umsetzung von Wärmedämmungsmaßnahmen sowie die Ausstattung der Lüftungsanlagen im Liebig-Trakt mit einer Wärmerückgewinnung steigern die Energieeffizienz des Gebäudes.

Baustart des Neuen Türkenwirts

Nachdem die Universität ständig wächst, ist auch schon das nächste große BOKU Projekt in Realisierung: der Neubau des Türkenwirtgebäudes. Nachdem die Bausubstanz des alten "TÜWI" wirtschaftlich nicht sanierungsfähig war, wurde der Bestand im Sommer abgebrochen. Der Aushub der neun Meter tiefen Baugrube ist bereits erfolgt. Im nächsten Schritt wird die Bodenplatte eingebracht. "Der Neubau ist notwendig, um den stark gestiegenen Platzbedarf der BOKU zu decken. Insgesamt werden rund 20 Mio. Euro investiert", so Weiss.

Für die BOKU ist der neue Türkenwirt ein zentrales Gebäude. Einerseits verbindet es an der Türkenschanze die beiden Teile des Campus, andererseits wird der TÜWI-neu neben den mit diesem Gebäude stets eng verbundenem TÜWI-Lokal samt Hofladen den ersten großen Hörsaal der BOKU beherbergen und zentrale Funktionen für Studierende und Zentren der BOKU ermöglichen. Aus ökologischer Sicht ist hier ein wirklich herausragendes Konzept in Umsetzung, das ausgezeichnet zur „Nachhaltigkeitsuniversität“ BOKU passt und mit der landschaftsarchitektonischen Außenflächengestaltung harmonisch zur Identität unserer Universität beiträgt. Darüber hinaus wird mit über 200 Fahrradabstellplätzen die eingeschlagene Mobilitätsstrategie der BOKU weiter ausgebaut werden. Der BIG, der Stadt Wien und dem BMWFW sei großer Dank ausgesprochen, dass dieses Gebäude realisiert werden kann, so Rektor Gerzabek.

In den Neubau ziehen voraussichtlich Anfang 2018 drei Institute, ein Hörsaal für 400 Studierende, eine Mineraliensammlung, Lehr- und Lernbereiche, die neue Mensa und das charakteristische TÜWI-Lokal mit Gastgarten samt Hofladen ein. Nach den Plänen von Baumschlagler Hutter ZT GmbH werden drei oberirdische Stockwerke und zwei Untergeschoße errichtet. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei und mit umfassenden Maßnahmen bezüglich Energieeffizienz ausgestattet. So wird unter anderem über eine Wärmepumpe Erdwärme zur Heizung und Kühlung genutzt, Anlagen für Photovoltaik (Sonnenstrom) und Solarthermie (Sonnenwärme) im Flachdachbereich installiert und das Gebäude an die Fernwärme angeschlossen. Für Nachhaltigkeit und gutes Raumklima sorgen die Holzfassade sowie die Fassadenbegrünung im Innenhof und hängende Gärten im Inneren. BIG und BOKU streben für den Neubau eine Nachhaltigkeitszertifizierung ÖGNI Platin an. Das Vorzertifikat ÖGNI Silber (nach der aktuellen Regelung ÖGNI Gold) wurde bereits erteilt.

Foto-Download:

Schlüsselübergabe:



Foto vlnr.: Hans-Peter Weiss (BIG Geschäftsführer), Reinhold Mitterlehner (Vizekanzler und Wissenschaftsminister), Martin H. Gerzabek (Rektor der Universität für Bodenkultur), Andrea Reithmayer (Vize Rektorin für Finanzen)

Foto © Christian Müller

Fotos Gregor-Mendel-Haus:



Foto 1: [Gregor-Mendel-Haus Innenhof mit Fluchtstiegenhaus und Kantine](#)

Foto 2: [Gregor-Mendel-Haus Haupteingang](#)

Foto © Daniel Ulbricht

Foto Spatenstich:



Foto vlnr.: Katja Schirmer (Vorsitzende der BOKU ÖH), Andrea Reithmayer (Vizerektorin für Finanzen), Adi Tiller (Bezirksvorsteher 19. Wiener Gemeindebezirk), Reinhold Mitterlehner (Vizekanzler und Wissenschaftsminister), Martin H. Gerzabek (Rektor der Universität für Bodenkultur), Hans-Peter Weiss (BIG Geschäftsführer), Carlo Baumschlager (Architekt)

Foto © Christian Müller



Foto 3: Visualisierung Türkenwirtgebäude

Foto © Baumschlagler Hutter ZT GmbH

Fotos dürfen **ausschließlich** zur redaktionellen Berichterstattung über die Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. honorarfrei verwendet werden. Alle Fotos müssen bei einer Veröffentlichung mit dem **Copyright des Fotografen** (Foto: © xy) gekennzeichnet sein.

Rückfragen:

Mag^a. Michaela Klement

Pressesprecherin BOKU

0664- 885 86 435

michaela.klement@boku.ac.at, www.boku.ac.at

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

T +43 5 0244 - 1350

E [ernst.eichinger\(at\)big.at](mailto:ernst.eichinger(at)big.at), www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit rund 2.100 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,0 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund 11,0 Mrd. Euro. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 572 Liegenschaften mit rund 1,7 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für

sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute neun Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2015 nach IFRS):

Liegenschaften	ca. 2.100
Vermietbare Fläche	7,0 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 872
Bilanzsumme	€ 12,1 Mrd.
Mieterlöse	€ 795 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 424 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; ohne Projektgesellschaften